

B-9 ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE "BAHNHOFSGEBIETE"

Geändert mit Richtplananpassung 2022

Ausgangslage und Erläuterungen

Bahnhofsgebiete besitzen in der Regel ein spezielles Entwicklungspotenzial, sei es in Bezug auf ihre verkehrstechnische Organisation als Umsteigepunkt, ihre städtebauliche Integration oder ihre Siedlungsentwicklungspotenziale in der näheren Umgebung.

Jene Bahnhofsgebiete, welche solche Entwicklungspotenziale aufweisen werden als Entwicklungsschwerpunkte ESP-B bezeichnet.

- Das weitreichende Gebiet um den Bahnhof Pfäffikon ist Gegenstand von verschiedenen Planungen. Das Ziel ist es, die vorgesehenen Umstrukturierungsmassnahmen (Verkehr und/oder Siedlung) zu bestimmen und mit den entsprechenden Instrumenten umzusetzen.
- Das Gebiet östlich des Bahnhofs Pfäffikon weist heute verschiedene Konflikte und Defizite in Bezug auf die Verkehrsführung und -kapazitäten aus. Es besitzt aber auch grosse Potenziale für mögliche Umnutzungen und Umstrukturierungen. Im Rahmen einer Testplanung wurden Lösungsansätze für eine Optimierung der Gesamterschliessung und die Umsetzung der Entwicklungspotenziale geprüft. Die Testplanung liefert die notwendigen Grundlagen zur Anpassung der Nutzungsplanung.
- Der Bahnhof Siebnen-Wangen besitzt in seiner nächsten Umgebung ein grosses Potenzial für eine verdichtete Siedlungsentwicklung. Um die Attraktivität dieses Bahnhofs noch zu steigern, müssen seine Zugänglichkeit für den Rad- und Fussverkehr sowie die Anbindung an die Dörfer Wangen und Siebnen verbessert werden.
- Der Bahnhof Brunnen wird mittelfristig von den Umstrukturierungsmassnahmen im Gebiet Brunnen-Nord geprägt. Dieses Vorhaben sowie auch die heutige Situation stellen grosse Herausforderungen an die künftige Erschliessung, Anbindung und Gestaltung des nahe liegenden Bahnhofsgebiet. Der Ausbau zu einer Verkehrsdrehscheibe sowie die verbesserte Integration in das Siedlungsgebiet sind umzusetzen.
- Der Bahnhof Seewen-Schwyz wird ebenfalls mittelfristig von den Umstrukturierungsmassnahmen im Gebiet des ehemaligen Zeughauses geprägt. Hinzu kommt das oberhalb des Bahnhofs (Seewenfeld) liegende grosse Wohnentwicklungsgebiet. Hier bestehen darüber hinaus zusätzliche Entwicklungspotenziale im Einzugsbereich des Bahnhofs, wie auch bei der Gestaltung des öffentlichen Raums.
- Das Gebiet um den Bahnhof von Arth-Goldau ist zwar grösstenteils bebaut. Allerdings bestehen auch hier noch Aufwertungspotenziale. Dabei stehen die Erschliessung sowohl von Süden (Anschluss Rigibahnen), wie von Norden zum Bahnhof im Vordergrund (die Umgestaltung des Bahnhofplatzes ist umgesetzt). Zudem stehen südlich des Bahnhofs Flächen für eine mögliche Umnutzung zur Disposition (Luxram-Areal, SBB-Areale, Rigi-Bahnen-Areal). Die von der Gemeinde in einem partizipativen Prozess mit den wichtigsten Stakeholdern (Verkehrsbetreiber, Eigentümer) erarbeitete Entwicklungsstrategie bildet den angestrebten Zustand ab und definiert die umzusetzenden Massnahmen.
- Der Bahnhof Einsiedeln ist ein wichtiger regionaler Umsteigepunkt (Zug/Bus). Zudem weist das Gebiet um den Bahnhof grosse Umstrukturierungs- und Verdichtungspotenziale aus.

Beschlüsse

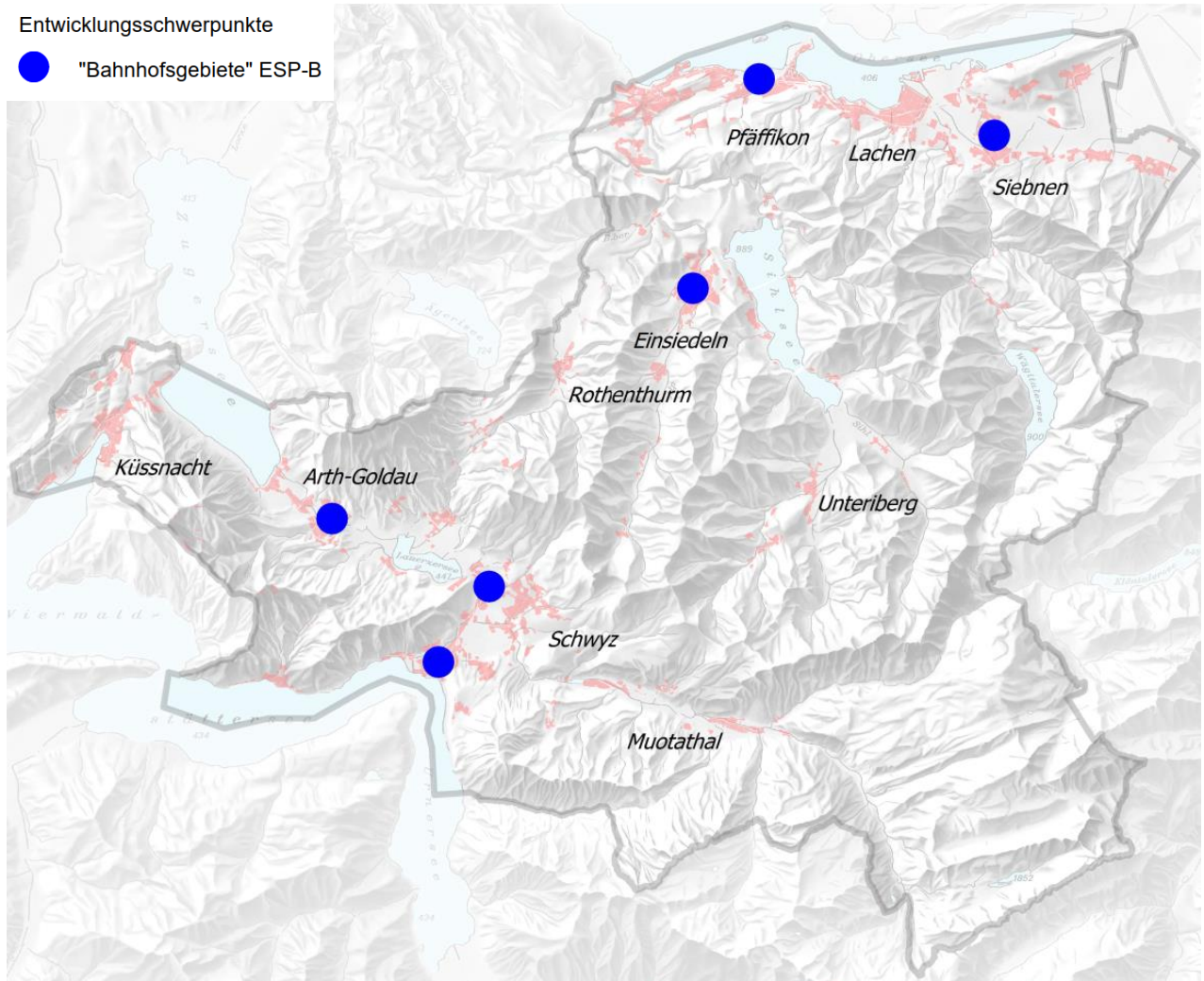
B-9.1 Entwicklungsschwerpunkte "Bahnhofsgebiete" (ESP-B)

- a) Der kantonale Richtplan bezeichnet Entwicklungsschwerpunkte für Bahnhofsgebiete von kantonaler Bedeutung (ESP-B). Diese entsprechen folgenden Kriterien:
- Lage im urbanen oder periurbanen Raum.
 - Gute bis sehr gute Bahnerschliessung sowie Funktion als Umsteigepunkt (Bahn/Bus/Fuss- und Veloverkehr).
 - Vorhandenes grösseres Entwicklungspotenzial im Einzugsgebiet um den Bahnhof (städtebauliche Aufwertung oder Umstrukturierung des Bahnhofsgebiets sowie der angrenzenden Quartiere).
- b) Folgende Gebiete werden als ESP-B bezeichnet:
- Bahnhof Pfäffikon (Gemeinde Freienbach)
 - Bahnhof Siebnen (Gemeinde Wangen)
 - Bahnhof Seewen-Schwyz (Gemeinde Schwyz)
 - Bahnhof Brunnen (Gemeinde Ingenbohl)
 - Bahnhof Arth-Goldau (Gemeinde Arth)
 - Bahnhof Einsiedeln (Bezirk Einsiedeln)
- c) In allen Gebieten sind die verschiedenen Entwicklungspotenziale zu prüfen und ihre Umsetzung auf Basis einer Gesamtstrategie vorzusehen, insbesondere:
- ihre Anbindung an die Dorfkerne bzw. Ortszentren,
 - ihre Erschliessung und Zugänglichkeit (Strasse, Rad- und Fussverkehr, Parkierung) unter besonderer Berücksichtigung der Förderung einer nachhaltigen Mobilität (mittels Mobilitätskonzepte bzw. Massnahmen des Mobilitätsmanagements),
 - ihre städtebauliche Qualität (öffentlicher Raum und angrenzende Bebauung, Siedlungsökologie),
 - ihre Umnutzungs- oder Verdichtungspotenziale, sei es direkt am Bahnhof oder in den angrenzenden Quartieren.
- d) Wo es die verkehrliche Situation erfordert, ist eine Entflechtung zwischen dem motorisierten und öffentlichen Verkehr zu prüfen.
- e) Um die zukünftige Möglichkeit des Ausbaus der Bahninfrastruktur zu erhalten (z.B. zusätzliche Gleise, Verlängerung von Perrons und Gleisen), ist die Freihaltung von angemessenen Baulinienabständen zu prüfen.
- f) Zur Erreichung einer hohen städtebaulichen Qualität (Architektur, Freiraum, Ausstattung, öffentlicher Raum) sind qualitätssichernde Varianzverfahren (Testplanung, Studienauftrag, Wettbewerb) vorzusehen.
- g) Allfälligen Konflikten im Zusammenhang mit der Störfallverordnung ist Rechnung zu tragen.
- h) Die für die einzelnen ESP dargestellten Perimeter haben orientierenden Charakter. In den nachfolgenden Planungen können diese präzisiert werden. Für die Planung, Entwicklung und Bewirtschaftung dieser ESP sind grundsätzlich die Gemeinden zuständig. Es können aber auch spezielle Trägerschaften eingesetzt werden (z.B. Regionalmanagement, welches zwischen Kanton und Gemeinden aufgebaut werden kann). In allen Planungsphasen sind das Amt für Raumentwicklung sowie andere betroffene kantonalen Stellen frühzeitig miteinzubeziehen.

Thematische Karte

Entwicklungsschwerpunkte

● "Bahnhofsgebiete" ESP-B



ESP-Bahnhofsgebiete

Massnahmen

- -

Hinweise / Grundlagen

- Kantonale Raumentwicklungsstrategie

Koordination

Koordinationsstand: Festsetzung (Koordinationsstand der einzelnen ESP siehe nachfolgend)

Federführung: Gemeinden

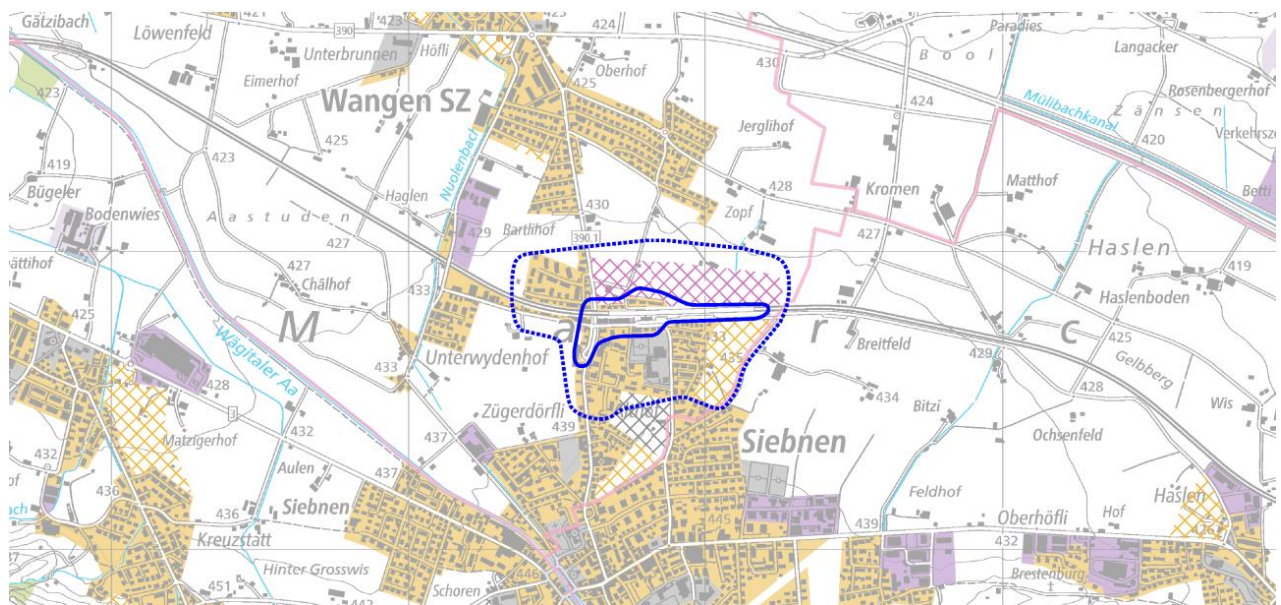
Beteiligte: ARE; TBA; AöV

B-9.3 ESP-B "Siebnen"

Das Bahnhofsgebiet besitzt bezüglich Gestaltung und Anbindung an die angrenzenden Dörfer ein Optimierungspotenzial. Insbesondere sind:

- die Aufwertung des öffentlichen Raumes (Bahnhof, Bahnhofplatz) anzustreben,
- für den Rad- und Fussverkehr attraktive Verbindungen zum Bahnhof sicherzustellen,
- innerhalb des Betrachtungsperimeters sind zudem die möglichen Umnutzungs- oder Verdichtungspotenziale zu aktivieren (insb. die Koordination mit dem ESP-Arbeitsplatzgebiete "Siebnen"),
- entlang der Bahnlinie ein Korridor freizuhalten (z.B. Überholgleis Obermarch; Wendegleis Stadtbahn Obersee).

Thematische Karte



ESP-B "Siebnen": Äusserer Betrachtungsperimeter und innerer Bearbeitungsperimeter (blau)

Massnahmen

-

Hinweise / Grundlagen

- Kantonale Raumentwicklungsstrategie
- Überkommunaler Richtplan "Siebnen" (Gemeinden Galgenen, Schübelbach, Wangen)
- Siedlungsentwicklung Fokusraum March, Amt für Raumentwicklung, 2020

Koordination

Koordinationsstand: Festsetzung

Federführung: Gemeinden

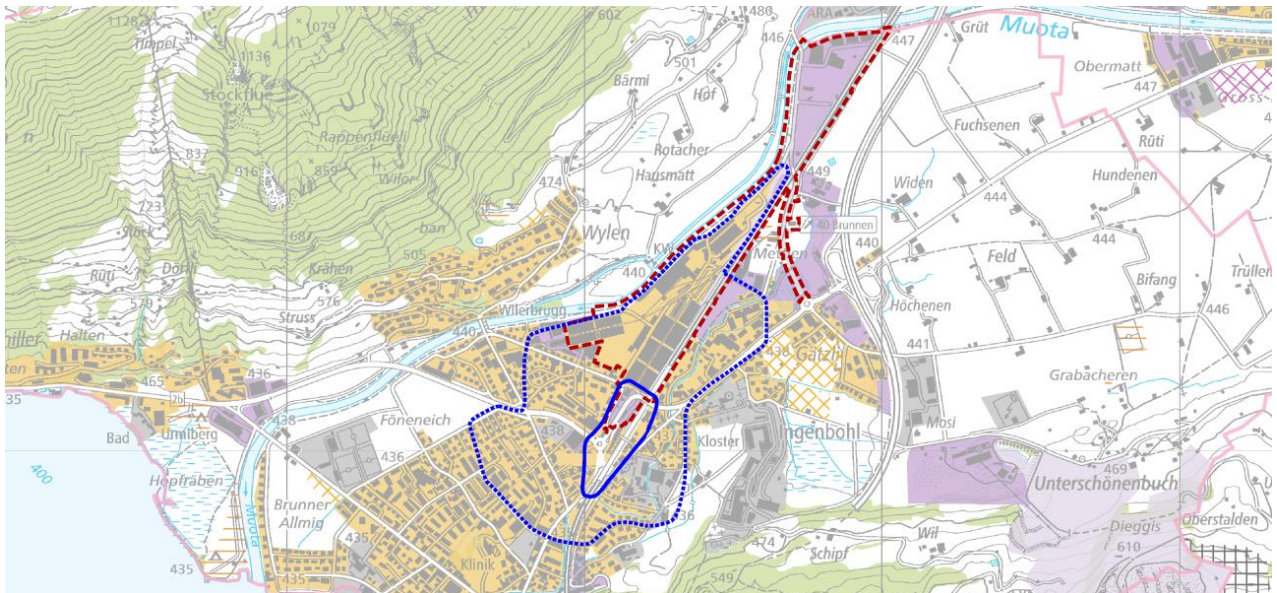
Beteiligte: ARE; TBA; AöV; SBB

B-9.4 ESP-B "Brunnen"

Das Bahnhofsgebiet besitzt bezüglich Gestaltung und Erschliessung ein Optimierungspotenzial. Insbesondere sind:

- die Bahnhofserschliessung (Strasse, Rad- und Fussverkehr) zu verbessern, wobei speziell die Anbindung des Umstrukturierungsgebietes Brunnen-Nord zu regeln ist,
- die Organisation des Bahnhofs als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs zu verbessern (Bushof, multimodale Umsteigeplattform, P+R),
- die Aufwertung des öffentlichen Raumes (Bahnhofplatz, Busbahnhofs, Parkierung) anzustreben,
- innerhalb des Betrachtungsperimeters sind zudem die möglichen Umnutzungs- oder Verdichtungspotenziale zu aktivieren, dabei sind die Schutzziele des ISOS in die Planung miteinzubeziehen,
- entlang der Bahnlinie ein Korridor freizuhalten (für längerfristige Bahnentwicklung, Buslinien, Halteketten),
- ein zusätzlicher Perronzugang von der Nordseite des Mittelperrons Gleis 4/5 (Seite Schwyz) zum ESP zu prüfen.

Thematische Karte



ESP-B "Brunnen": Äusserer Betrachtungsperimeter und innerer Bearbeitungsperimeter (blau)

(Perimeter für Umstrukturierungsgebiet Brunnen Nord (rot) ist informativ. Vorhaben ist unter B-4.3 geregelt.)

Massnahmen

-

Hinweise / Grundlagen

- Kantonale Raumentwicklungsstrategie
- Kantonaler Nutzungsplan "Entwicklungssachse Urmiberg – Teil Brunnen Nord"

Koordination

Koordinationsstand: Festsetzung

Federführung: Gemeinden

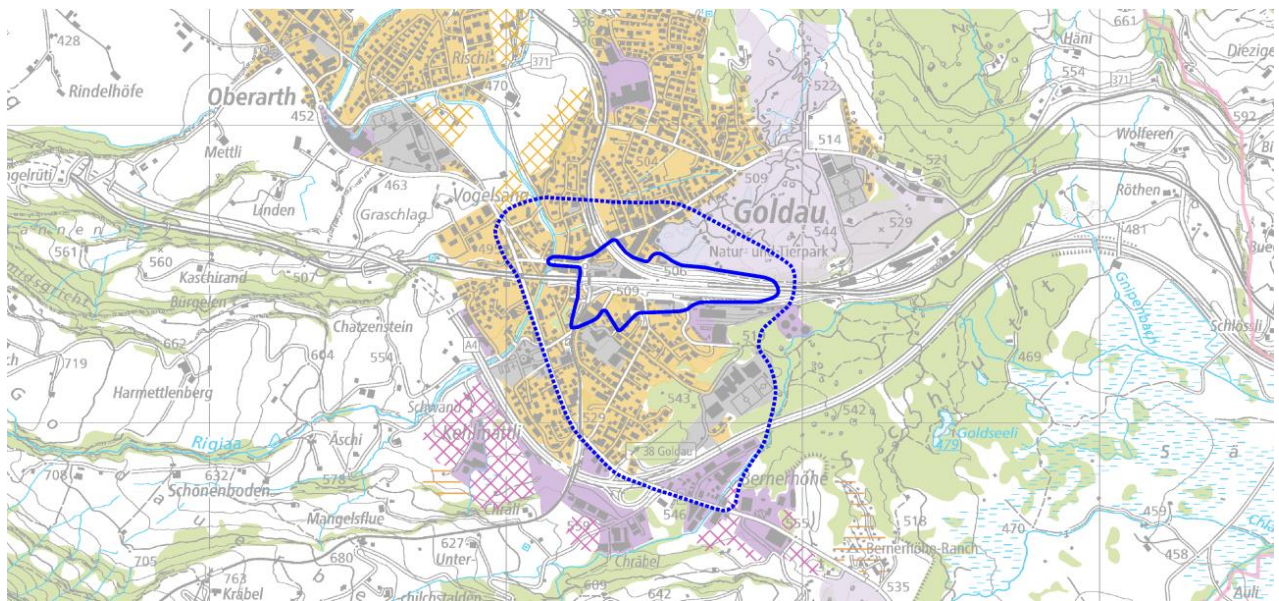
Beteiligte: ARE; TBA; AöV; SBB

B-9.6 ESP-B "Arth-Goldau"

Das Bahnhofsgebiet besitzt bezüglich Gestaltung und Erschliessung ein Optimierungspotenzial. Insbesondere sind:

- die Bahnhofserschliessung und -anbindung (Strasse, Rad- und Fussverkehr) zu verbessern, speziell die Zugänge zu den Rigi-Bahnen,
- die Organisation des Bahnhofs als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs zu verbessern (Bushof, multimodale Umsteigeplattform, P+R),
- die in unmittelbarer Nähe liegenden Umnutzungs- oder Verdichtungspotenziale auszuschöpfen (z.B. Luxram-Areal, Güterstrasse, Rigi-Bahnen-Areal),
- entlang der Bahnlinie ein Korridor freizuhalten (z.B. Überwerfung Querung SOB-Linie, Buslinien, Haltekanten).

Thematische Karte



ESP-B "Arth-Goldau": Äusserer Betrachtungsperimeter und innerer Bearbeitungsperimeter (blau)

Massnahmen

-

Hinweise / Grundlagen

- Kantonale Raumentwicklungsstrategie
- Studienauftrag "Bebauungs- und Nutzungskonzept Bahnhofareal Arth-Goldau", 2013
- Entwicklungsstrategie ESP-B Bahnhof Arth-Goldau, Gemeinde Arth, 2017

Koordination

Koordinationsstand: Festsetzung

Federführung: Gemeinden

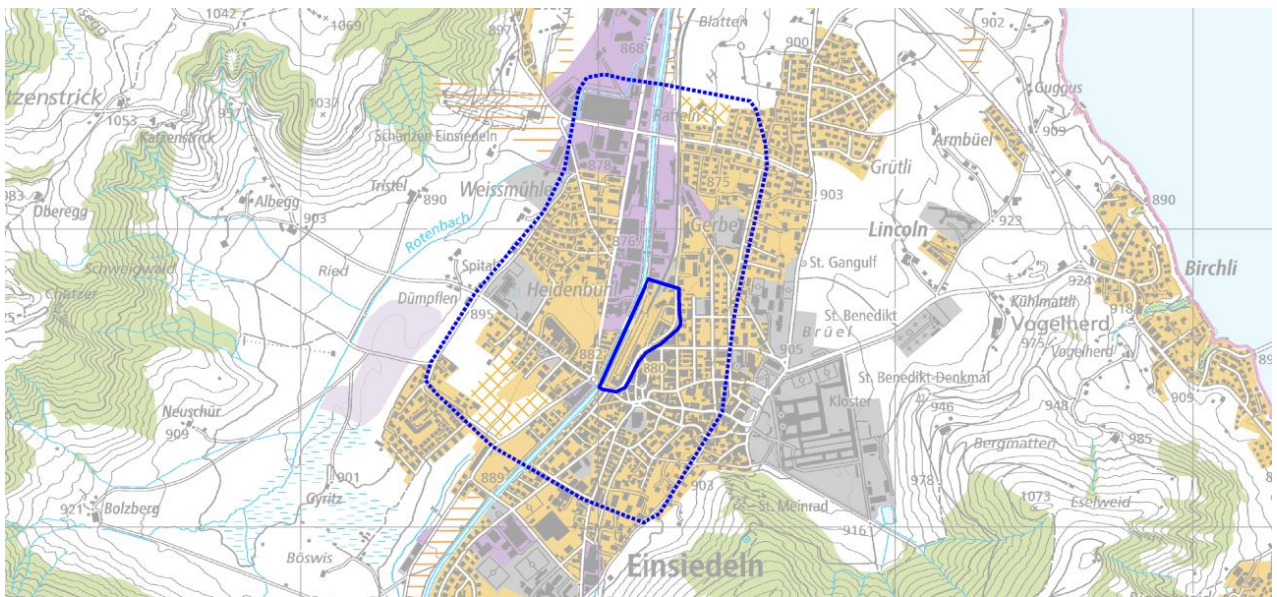
Beteiligte: ARE; TBA; AöV; SBB

B-9.7 ESP-B "Einsiedeln"

Das Gebiet um den Bahnhof Einsiedeln soll sowohl in verkehrlicher wie auch in städtebaulicher Hinsicht optimiert und umstrukturiert werden. Insbesondere sind:

- die Bahnhofserschliessung und -anbindung (Strasse, Rad- und Fussverkehr) zu verbessern,
- die Organisation des Bahnhofs als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs zu verbessern (Bushof, multimodale Umsteigeplattform, P+R),
- der Bahnhofplatz zu gestalten und aufzuwerten,
- die in unmittelbarer Nähe liegenden Umnutzungs- oder Verdichtungspotenziale auszuschöpfen, dabei sind die Schutzziele des ISOS zu berücksichtigen.

Thematische Karte



ESP-B "Einsiedeln": Äusserer Betrachtungsperimeter und innerer Bearbeitungsperimeter (blau)

Massnahmen

- -

Hinweise / Grundlagen

- Kantonale Raumentwicklungsstrategie
- Entwicklungsstudie Bahnhofareal Einsiedeln

Koordination

Koordinationsstand: Festsetzung

Federführung: Gemeinden

Beteiligte: ARE; TBA; AöV, SOB